

Dorfen, 20.1.2023

Antrag: Einheitliches Mehrweg-Pfandsystem

Um ein einheitliches Mehrweg-Pfandsystem einzuführen, stellen wir folgenden Antrag:

Die Abteilung „Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing“ wird beauftragt, die Einführung der verpflichtenden Regelungen des Verpackungsgesetzes mit einer eigenen Mehrweg-Initiative zu unterstützen:

- In Abstimmung mit der Gastronomie und den Thekenverkaufsbetrieben im Stadtgebiet soll ein einheitliches Mehrweg-Pfandsystem ausgewählt werden.
- Zum ausgewählten Mehrweg-Pfandsystem soll eine Infokampagne für die Betriebe und für die KundInnen gestartet werden.
- Jeder teilnehmende Betrieb erhält einmalig eine Anschubfinanzierung von 200 Euro. Dies gilt auch rückwirkend für alle Betriebe, die bereits das gewählte Mehrweg-Pfandsystem verwenden.

Begründung:

Am 3. Juli 2022 trat eine Änderung des Verpackungsgesetzes in Kraft, mit dem Ziel, Abfall zu vermeiden.

Die Novelle des Verpackungsgesetzes setzt unter anderem EU-Vorschriften aus der geänderten Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG und der Einwegkunststoffrichtlinie (EU) 2019/904 um.

Seit dem 1. Januar 2023 verpflichtet das Verpackungsgesetz Caterer, Lieferdienste und Restaurants ab einer bestimmten Größe und Mitarbeiterzahl neben Einweg- auch Mehrwegbehälter für Essen und Getränke zum Mitnehmen anzubieten.

Ein einheitliches Mehrweg-Pfandsystem im Stadtgebiet Dorfen kann der Gastronomie und den Thekenverkaufsbetrieben dabei helfen, die verpflichtende Einführung von Mehrwegbehältern umzusetzen.

Die Akzeptanz für die Nutzung einer Mehrwegverpackung steigt durch ein einheitliches Pfandsystem. Die Behältnisse können dann in verschiedenen Gastronomie-Betrieben befüllt und auch wieder zurückgegeben werden.

Wenn ein Mehrweg-Pfandsystem verwendet wird, das bayern- und deutschlandweit Verwendung findet, steigert das die Attraktivität nochmals.

Da die Gastronomie und die Thekenverkaufsbetriebe ein Mehrwegsystem bereits seit dem 1.1.2023 anbieten müssen, drängt die Zeit. Es wäre wichtig, schnell zu sein, damit nicht jeder betroffene Gastronomiebetrieb ein eigenes System auswählt und am Ende der Synergieeffekt verloren geht.

Gerne unterstützen wir die Verwaltung, wenn Hilfe bei der Infokampagne gewünscht ist.

Für die GAL-Fraktion

Susanne Streibl